

Mainzer Stadtteile

RHEIN MAIN PRESSE



85 Läufer sind gestern hinter der Gonsenheimer Fachhochschule für die gute Sache an den Start gegangen.
Foto: hbz / Jörg Henkel

Auch Professor rannte mit

Benefizlauf in Gonsenheim für Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft

ten. GONSENHEIM Das Institut für angewandtes Management in der Sozialwirtschaft (Ifams) hat gestern einen Spenden-Cross-Lauf auf dem Gelände hinter der Fachhochschule veranstaltet. Unter dem Motto „Run for Help“ wurden Spenden für die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) erlaufen. Die Startgebühren sowie die Einnahmen aus Speisen und Getränken kamen der Sache zugute.

85 Läufer gingen an den Start. Zwei Laufdistanzen von fünf bzw. zehn Kilometern galt es zu bewältigen. Nachdem der Startschuss gefallen war, gab es zunächst eine kleine Panne mit der Stoppuhr. Davon ließ sich

jedoch niemand aufhalten – am Ende bekamen die Teilnehmer ihre Laufzeit in einer Urkunde bestätigt. Im Anschluss fand eine After-Run Party statt.

Die Idee für die Zusammenarbeit mit der DMSG hatten zwei Studentinnen des Instituts. „Wir wollten selbst aktiv werden bei einem sozialen Projekt“, erzählte Ruth Elisabeth Neumann vom Organisationsteam. Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss vom Ifams lobte das Engagement seiner Studierenden und lief selbst auf der Strecke mit.

Durch Werbung im Internet und auf bekannten Laufstrecken in der Stadt wurden auch Menschen außerhalb der FH

für die Veranstaltung gewonnen. „Mit Hilfe von Spenden und Sponsoren konnten alle Kosten gedeckt werden“, berichtete Neumann, „dadurch geht der gesamte Erlös direkt an die DMSG“.

„Immer noch wissen viele Menschen kaum über MS Bescheid“, meinte Edith Wingenfeld von der DMSG. Multiple Sklerose ist eine Nervenkrankheit – die impulsleitende Isolierschicht des Nerves wird dabei abgebaut. Das Gewebe heilt nicht mehr, sondern bildet eine Verhärtung, also eine Sklerose, aus. So können Nervenimpulse nicht mehr richtig an die Muskeln geleitet werden. Heilbar ist die Krankheit nicht.